

Zentrum für Frühe Bildung des bsj Marburg bietet kostenfreie Teilnahme am europäischen Modellprojekt „Early Language Development in Nature“ an

„Sprache und Natur“ ist ein Schwerpunkt des Zentrums für Frühe Bildung (bsj Marburg). Nun hat das Zentrum für Frühe Bildung eine europäische Förderung erhalten, die es uns und ausgewählten Einrichtungen ermöglicht, sich noch intensiver mit sprachlicher Bildung und Förderung zu beschäftigen.

Sie sind eingeladen, sich hierfür zu bewerben.

Unsere Ausschreibung richtet sich an Kindertagesstätten und Grundschulen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg. Für drei Einrichtungen werden jeweils zwei pädagogische Fachkräfte gefördert. Es können aber auch einzelne Fachkräfte teilnehmen.

Warum führen wir ein internationales Modellprojekt zur sprachlichen Bildung durch?

Sprachliche Bildung und Förderung hat in der frühen Bildung enorm an Bedeutung gewonnen. Diese begrüßenswerte Entwicklung möchte das Projekt „Eladina“ mit einem Handlungsansatz unterstützen, der praktikabel und vielversprechend ist. So haben Untersuchungen gezeigt, dass gerade das Aufsuchen von natürlichen Aktionsräumen die Sprachentwicklung besonders fördern kann.

Eine maßgebliche Überlegung dabei ist, dass Naturräume die Neugierde und Experimentierfreude der Kinder in hohem Maße wecken, die kindliche Phantasie anregen, zu Abenteuern einladen und damit auch intensive Kommunikations- und Sprechansätze eröffnen. Diese zu erkennen, sprachbildend und -fördernd aufzugreifen sowie zu vertiefen, steht im Zentrum des Projekts.

Im Alter von 3 bis 7 Jahren machen Kinder grundlegende Schritte im Laut- und Grammatikerwerb sowie im Aufbau des Wortschatzes. Die Rahmenbedingungen für diese wichtigen Entwicklungsschritte stellen neben der Familie vor allem die Kindertagesstätte und die Grundschule her. Sie sind die pädagogischen Instanzen, die die Sprachentwicklung maßgeblich beeinflussen. Dabei gilt es sowohl alltags- und bildungssprachliche, als auch schriftsprachliche Kompetenzen zu vermitteln. Deshalb möchte das Projekt zusammen mit Lehrkräften aus Grundschulen und pädagogischen Fachkräften aus Kitas an der Umsetzung des naturpädagogisch gerahmten Sprachbildungsansatzes arbeiten.

Was bedeutet das praktisch?

Das Projekt beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der sprachlichen Bildung und Förderung von Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren in anregungsreichen Naturräumen.

Die Chancen des Projekts liegen nicht nur darin, sich mit einem innovativen natur- und sprachpädagogischen Ansatz auseinanderzusetzen. Es ist darüber hinaus ein europäisch angelegtes Projekt, das den Blick über den Tellerrand nationaler Bildungsansätze hinaus erlaubt. Als Teil des Erasmus+ Programms der EU finden sich im Projekt „Eladina“ Fachkräfte aus Schweden, Slowenien und Deutschland zusammen und nehmen gemeinsam an zwei Qualifikationseinheiten teil. Die Projektsprache ist deshalb Englisch, wobei die Inhalte und Methoden auf die jeweiligen muttersprachlichen Arbeitsfelder übertragen werden sollen. Um vom internationalen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Bildungssystemen und entsprechenden Ansätzen zu profitieren, sollten interessierte Lehr- und Fachkräfte grundlegende Englischkenntnisse besitzen. Die Freude am Draußensein in der Natur und das Interesse an Sprache und sprachlicher Bildung und Förderung sind ebenso sinnvolle Voraussetzungen für die Teilnahme.

Wie profitieren Sie von dem Modellprojekt mit Ihrer Einrichtung?

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden an internationalen Fortbildungen teilnehmen und einen Blick über den Tellerrand werfen. Sie lernen neue Zugänge zur sprachlichen Bildung und Förderung in der Natur kennen und probieren diese in ihrer Einrichtung aus.

Dafür bieten wir drei Partneereinrichtungen mit jeweils bis zu zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kostenfreie Teilnahme an zwei Qualifizierungen an. Im Einzelnen umfasst die Teilnahme am Projekt:

- Eine **dreitägige Fortbildung vom 13. bis 15.9. 2021** in Marburg: Dabei geht es um die Vermittlung des Handlungsansatzes „Sprachliche Bildung und Förderung in der Natur“.
- **Praxisphase:** Im Anschluss an die Fortbildung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fortbildungsinhalte in der Kita- und Schulpraxis erproben. Die Erprobung wird dokumentiert und evaluiert.
- Eine **weitere dreitägige Fortbildung 2022 in Schweden:** Die Erfahrungen der Praxisphase werden aufgearbeitet und vertieft.
- Die Fachkräfte werden zudem mit ihren Einschätzungen und Erfahrungen in die **Evaluation** eingebunden.
- Die Möglichkeit, an der internationalen **Abschlussstagung des Projekts in Slowenien 2023** teilzunehmen und sich einzubringen.

Die Kosten für die Qualifizierungen, An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung werden durch europäische Mittel bereitgestellt.

Das dreijährige Projekt wird von folgenden Partnerinstitutionen durchgeführt:

CŠOD (Slowenien): <https://www.csod.si/>

ZAVOD RS za šolstvo (Slowenien): <https://www.zrss.si/>

Jönköping University (Schweden): <https://ju.se/en/>

Universitätsstadt Marburg (Deutschland): www.marburg.de/portal/startseite.html

Bsj Marburg (Deutschland): www.bsj-marburg.de

Finanziert wird das Modellvorhaben aus europäischen Mitteln (Erasmus+).

EU project card:

<https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplu-project-details/#project/2020-1-SI01-KA201-075971>

Nähere Informationen erhalten Sie beim Zentrum für Frühe Bildung des bsj.

Bitte richten Sie Ihre Fragen und Ihre Interessensbekundung bis zum 15. Januar 2021 an:

Martin Vollmar

vollmar@bsj-marburg.de

Tel. 06421-68533-0

Zentrum für Frühe Bildung

Weitere Informationen zu allen Leistungen der Frühen Bildung im bsj erhalten Sie unter www.bsj-fruehebildung.de



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union